



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ

GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE
STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de

www.facebook.de/rathaus.kamenz

www.facebook.de/kamenz.news

Verwirrender mit Blätterfall und schweren Früchten, mit kühlem Wind und milden Nächten, mit wilden Regengüssen und den weichen Lüften treibt bunt und vielgestaltig, so leicht und kraftgewaltig der Herbst sein Spiel.

Carl Peter Fröhling

Nachruf für Dr. Hermann Drumm

Am 22. Oktober 2023 ist Dr. Hermann Drumm im Alter von 85 Jahren verstorben.

Hermann Drumm wurde am 5. Dezember 1933 als Sohn des Bergarbeiters Hermann Ernst Drumm und dessen Ehefrau Marta im 1. Hospital der XI. Internationalen Brigaden in Albacete, gelegen in der Republik Spanien, geboren. In die Geschichtsläufe der damaligen Zeit eingebunden, führte ihn sein gefahrenvoller Weg von Spanien über Frankreich nach Deutschland, wo er 1952 zunächst den Beruf eines Industrie-Schmiedes erlernte. Über die Arbeiter- und Bauern-Fakultät (ABF) erreichte er die Hochschuleignung und studierte später in Moskau Naturwissenschaften. Seit Ende der 50-er Jahre im Militärdienst wurde er dann als Offizier der Nationalen Volksarmee (NVA) in Kamenz an der Offiziershochschule „Franz Mehring“ als Hochschullehrer tätig. Hier war er bis Ende 1987 aktiv im Wehrdienst. In dieser Zeit erlangte er den akademischen Grad eines Dr.-Ing.



Dr. Hermann Drumm hat sich immer als politischer Mensch verstanden und nicht abseitsgestanden. So hat er sich in vielfacher Weise, besonders nach 1989/90, in städtische Belange der Stadt Kamenz eingebracht. Damit ist nicht nur seine Mitwirkung im Kamenz Stadtrat, in dem er von 1994 bis 2004 aktiv war und wo er zu den besonnenen und auf gute Kompromisse ausgerichteten Stadträten gehörte, gemeint.

Es geht auch und vor allen Dingen um seine Tätigkeit als Gründungsmitglied und langjährigen Vereinsvorsitzenden des Fördervereins „KZ-Außenlager Kamenz Herental“ e.V. Er hat damit ganz persönlich, auch aus seinem Lebenslauf heraus, für die ideelle Verantwortung für dieses dunkle Kapitel deutscher Vergangenheit gestanden. Ihm und seinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern ist es mit zu verdanken, dass die Gedenkstätte für das KZ-Außenlager im Herental sich in ihrem heutigen Aussehen und vor allem in würdiger Form präsentiert. Damit verbunden ist das Knüpfen von internationalen Kontakten zu ehemaligen Insassen der KZ-Außenlagers Kamenz bzw. zu deren Nachkommen, die gerade dadurch erfahren konnten, dass es die Stadt Kamenz mit ihrer Verantwortung für diesen Teil der deutschen Geschichte ernst meint und damit immer ein Zeichen der Versöhnung setzte.

Nicht unerwähnt bleiben darf seine Publikationstätigkeit, sowohl im Verein „Autorenkreis Lausitzer Almanach“ e.V. als auch mit eigenständigen Veröffentlichungen, die in Zusammenarbeit mit der Stadt entstanden. Genannt seien hier zum einen die Herausgabe und Übersetzung des französischen Buches „Auf einem so langen Weg ... – Eine Reise ... An das Ende der Nacht“ von Michel Caron, in dem dieser über die Odyssee seines Vaters während der NS-Zeit in den Jahren 1943 bis 1945 in Deutschland und seinem Tod als KZ-Häftling in Kamenz berichtet, zum anderen seine Übersetzung des Kamenz-Kapitels eines Buches von Roger Monty (ebenfalls KZ-Häftling in Kamenz), das später Eingang in die städtisch veranlasste, vollständige Übersetzung dieses in französischer Sprache geschriebenen Buches fand. Beides waren wichtige Publikationen für das Verständnis Kamenz Stadtgeschichte.

Ich habe Dr. Hermann Drumm als einen sehr freundlichen, dem Anderen zugewandten und angenehmen Gesprächspartner kennen und schätzen gelernt. Unsere Gespräche waren nicht von Besserwisserei oder dem unbedingten Wollen des Rechthabens geprägt, sondern – auch bei unterschiedlichen Positionen – von Respekt und Anerkennung. Umso mehr berührt uns die traurige Nachricht.

Wir sind in dieser Zeit besonders in Gedanken bei seinen Angehörigen und werden die Verdienste und Leistungen von Dr. Hermann Drumm in guter Erinnerung halten.

Roland Dantz
Oberbürgermeister
der Lessingstadt Kamenz

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

Hiermit lade ich zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses ein.

Sitzungstermin: Donnerstag, 30.11.2023, 17:00 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal, Rathaus Kamenz

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Sitzungstermine des Kultur- und Sozialausschusses für das 1. Halbjahr 2024

2 Informationen/Anfragen/Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil

Roland Dantz

Oberbürgermeister der Lessingstadt Kamenz

Erneute öffentliche

Bekanntmachung

der Ergänzungssatzung

Kamenz-Jesau „Jesauer Straße“

Der Stadtrat der Stadt Kamenz hat am 10.05.2023, SR/BV/3638/2023 in seiner öffentlichen Beratung die Ergänzungssatzung Kamenz-Jesau „Jesauer Straße“ in der Fassung vom Januar 2021 erneut als Satzung beschlossen.

Die erneute Bekanntmachung wird notwendig, da die Rechtsaufsichtsbehörde Mängel in der Erstellung der Satzung festgestellt hat. Gem. § 214 des Baugesetzbuches kann durch ein ergänzendes Verfahren und erneute Bekanntmachung der Rechtsmangel behoben werden.

Die Ergänzungssatzung wird gemäß § 214 Abs. 4 BauGB in Verbindung mit § 10 Abs. 3 Satz 4 BauGB rückwirkend zum 24.04.2021 in Kraft gesetzt. Jedermann kann die Ergänzungssatzung Kamenz-Jesau „Jesauer Straße“ in der Stadtverwaltung Kamenz, Markt 1, Dezernat Stadtentwicklung und Bauwesen, Zimmer 2.51, innerhalb nachfolgender Sprechzeiten

montags und freitags	9.00 bis 12.00 Uhr
dienstags	9.00 bis 12.00 Uhr
	und 13.00 bis 18.00 Uhr
donnerstags	9.00 bis 12.00 Uhr
	und 13.00 bis 16.00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Nach Endausfertigung des Bebauungsplanes wird er in das Geoportal der Stadt Kamenz eingestellt und ist dort unter www.geoportal-kamenz.de ebenfalls für jedermann einsehbar.

Eine beachtliche Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs sind gemäß § 215 Abs. 1 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dabei ist der die Verletzung begründende Sachverhalt darzulegen.

Hinweis zur Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften:

Eine Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung ist gemäß § 4 Abs. 4 Satz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wurde. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden sind.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Ziff. 3. und 4. geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf eines Jahres diese Verletzung durch jedermann geltend gemacht werden.

Die Satzungen können nach § 214 Abs. 4 BauGB durch ein ergänzendes Verfahren zur Behebung von Fehlern auch rückwirkend in Kraft gesetzt werden.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 und Abs. 4 BauGB über Entschädigungsansprüche bei nach §§ 39 bis 42 BauGB eingetretenen Vermögensnachteilen wird hingewiesen. Die Fälligkeit des Anspruchs kann durch einen bei dem Entschädigungspflichtigen zu stellendem schriftlichem Antrag auf Entschädigungsleistung herbeigeführt werden. Gemäß § 44 Abs. 4 BauGB erlischt ein Entschädigungsanspruch, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem der Vermögensnachteil eingetreten ist, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.



Zeichnerische Festsetzungen aus dem Satzungsplan Ergänzungssatzung Jesau „Jesauer Straße“

Roland Dantz
Oberbürgermeister der Lessingstadt

Ausbau Hoyerswerdaer Straße

Die Stadtverwaltung Kamenz bereitet gemeinsam mit Medienträgern den Ausbau der Hoyerswerdaer Straße im Abschnitt zwischen Bautzner Straße und Töpferstraße vor.

Die Bauausführung ist im Zeitraum 11.03.2024 - 17.08.2024 vorgesehen.

Die Planung einschließlich der Umleitungsführung wird im Zeitraum 04.12.2023 – 22.12.2023 im 2. OG des Rathauses Kamenz zu den Öffnungszeiten des Rathauses zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt.

Anregungen und Hinweise zum geplanten Bauvorhaben können bis zum 02.01.2024 schriftlich eingereicht werden.

Michael Preuß
Dezernent
Stadtentwicklung und Bauwesen

Neues aus den Kamener Schulen

Vorlesetag in Brauna



Einen spannenden Vorlesetag erlebten die Kinder der Grundschule Schöneichen am vergangenen Freitag. Sieben Frauen lasen den Klassen nach einem gemeinsamen Beginn in der Turnhalle Geschichten aus verschiedenen, selbst ausgewählten Büchern vor. Blütenkönigin Julia I. (Julia Petzold) hatte zum Beispiel ein Buch aus der Reihe „Das Magische Baumhaus“ für die Klasse 2b im Gepäck. Kornelia Prescher, eine ehemalige Lehrerin der Schule, hatte sich ebenfalls für ein Buch aus dieser Reihe entschieden. Birka Siwczyk von der Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption in Kamenz brachte den Viertklässlern das Buch „Familie Grunz gerät ins Schwimmen“ von Philip Ardagh nah. Christiane Winzer hatte die „Schule der magischen Tiere“ in der Tasche und Nathalie Hudalla suchte für die Erstklässler das Buch „Ich bin ein Wolf, sagt Hase“ aus. Gut angenommen wurde auch „Max und Moritz“ in der Klasse 1a. Das Buch las Gabi Liebsch den Kindern vor. Die Klasse 3b erwartete gespannt „Ein Fall für dich“, das Mandy Guhr für die Kinder mitgebracht hatte.



Die Vorleserinnen wurden vor Beginn des Vorlesens den Kindern in der Turnhalle von Schulleiterin Inett Schreier (l.) vorgestellt.

Alle Schülerinnen und Schüler hörten gut zu und konnten dann auch die Fragen beantworten, die zwischendurch immer mal wieder gestellt wurden. In manchen Klassen wurden auch zwischen dem Vorlesen Mut-Steine bemalt, Baumhäuser gebaut und Rätsel gelöst.

Die Schule nahm zum zweiten Mal in Folge am Bundesweiten Vorlesetag teil. Schulleiterin Inett Schreier war schon bei der Organisation des Tages auf breites Interesse gestoßen. Alle Kinder waren begeistert wünschen sich eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Neues aus der Wirtschaftsförderung

Aufruf zur Bewerbung für den Sächsischen Digitalpreis 2024

Bewerbungsfrist läuft noch bis 15. Dezember 2023

Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) wird im kommenden Jahr zum zweiten Mal den „Sächsischen Digitalpreis“ verleihen. Die Bewerbungsfrist beginnt am 1. Oktober 2023 und läuft bis zum 15. Dezember 2023. Der „Sächsische Digitalpreis“ ist insgesamt mit bis zu 165.000 Euro dotiert und wird in den Kategorien „Wirtschaft“, „Gesellschaft“ sowie „Open Source“ vergeben. Mit dem diesjährigen Wettbewerbsaufruf ist die Schwerpunktsetzung „Digitale Lösungen im Bereich Rohstoffe und Energie“ verbunden.



Digitalminister Martin Dulig: „Der digitale Wandel erfordert die Verfügbarkeit von immer mehr Bandbreite, Rechenleistung und Speicherkapazität. Das ist eine zentrale Herausforderung unseres Zeitalters. Gleichzeitig ermöglichen uns digitale Technologien wie Künstliche Intelligenz, Cloud Computing, Internet of Things oder Big Data den Zugang zu vielfältigen neuen Anwendungsfeldern. Sie haben bereits Bereiche der Wirtschaft und Gesellschaft fundamental verändert. Auch der Rohstoff- bzw. Energiesektor bedient sich zunehmend dieser Chancen und unterstützt im Zeichen der Energiewende Bürgerinnen und Bürger im Alltag durch smarte Lösungen. Ich freue mich auf zahlreiche, zukunftsweisende Beiträge, die Sachsen als einen bedeutenden Standort für den digitalen sowie grünen Wandel repräsentieren.“

Für den Sächsischen Digitalpreis können sich all diejenigen bewerben, die ein passendes Projekt und ihren (Unternehmens-)Sitz im Freistaat Sachsen haben. Eingereichte Beiträge müssen im Freistaat Sachsen durch die Bewerberinnen und/oder Bewerber entwickelt sowie umgesetzt worden sein. **Anmeldung der Bewerbung – nach Registrierung – hier:** <https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/smwa/beteiligung/themen/1037270>. Weiterführende Informationen erhalten Sie auf der Website www.digitales.sachsen.de.



Kurz notiert

Geschenk-Ideen in der Kamenz-Information



Die Weihnachtszeit rückt langsam näher. Wer seinen Liebsten vor oder zu Weihnachten eine kleine Freude beschern möchte, ist in der Kamenz-Information genau richtig. In diesem Jahr erstmalig gibt es einen **Advents-Kalender**, welcher mit leckerer Schokolade gefüllt ist. Auch der allseits beliebte **Jahreskalender** für 2024 mit wunderschönen Motiven der Lessingstadt ist wieder vorrätig. Wer die perfekte Deko für seinen Weihnachtsbaum sucht, dem kann man nur die **Weihnachtskugeln** in Rot und Gold empfehlen. Für alle unentschlossenen bietet sich der mittlerweile sehr gut etablierte **Stadtgutschein** an. Bei der großen Auswahl an Akzeptanzstellen ist sicherlich für jeden etwas dabei. Die Mitarbeiterinnen der Kamenz-Information beraten sie gerne.

Rückblicke

1. November 2023 – Stadtbibliothek erhält Sächsischen Bibliothekspreis



Im Erfolg vereint (v.l.n.r.): Aline Fiedler (Vorstandsvorsitzende des Bibliotheksverbandes Sachsen), Marion Kutter (Leiterin der Kamener Stadtbibliothek G.E. Lessing), Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus Barbara Klepsch, MdL, der Kamener Oberbürgermeister Roland Dantz, Katrin Stump (Direktorin der SLUB, Vorstandsmitglied des Sächsischen Bibliotheksverbandes).

Im Amtsblatt 44/2023 wurde bereits darüber berichtet, dass die städtische Bibliothek „Gotthold Ephraim Lessing“ an ihrem neuen Standort im gleichnamigen Gymnasium an der Oststraße den diesjährigen Sächsischen Bibliothekspreis erhalten hat. Die offizielle Verleihung des Preises durch die sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus fand am Mittwoch, dem 1. November 2023 statt.

Nachdem Oberbürgermeister Roland Dantz die Anwesenden begrüßt hatte und noch einmal den Mut für damals getroffene Entscheidung, die Stadtbibliothek am neuen innerstädtischen Gymnasialstandort unterzubringen, sowie die dabei gezeigte Ausdauer hervorgehoben hatte, führte Aline Fiedler, Vorstandsvorsitzende des Bibliotheksverbandes Sachsen, kurz in die Geschichte der Bibliotheken in Sachsen ein und zeigte die heutigen Anforderungen und Möglichkeiten moderner Bibliotheken auf. Im Anschluss ergriff Staatsministerin Barbara Klepsch das Wort. An Umberto Eco, ein italienischer Philosoph und Literat, anknüpfend, der in seinem Buch „Die Bibliothek“ implizit das Idealbild einer Bibliothek entworfen hatte, meinte Sie schmunzelnd, dass die Kamener Bibliothek diesen Vorstellungen sehr nahekomme, sie sogar übererfülle und somit völlig zu Recht den diesjährigen Bibliothekspreis verdient habe. Das sei ein Erfolg, der auf vielen Schultern gewachsen ist – Stadt, Kreis, Bibliotheksteam, Partner und Unterstützer. Nicht unerwähnt ließ sie, die Bemühungen der Stadtbibliothek zum Erhalt und zur Pflege der sorbischen Sprache – und damit der Literatur und Kultur.

Die Laudatio wurde von Katrin Stump, Direktorin der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (LUB) und Vorstandsmitglied des Sächsischen Bibliotheksverbandes, gehalten. Mit der neuen Stadtbibliothek in Kamenz sei es gelungen, einen attraktiven kulturellen Ort zu schaffen. Das sei ein Verdienst der handelnden Akteure gewesen, natürlich auch des Oberbürgermeisters. „In Hinblick auf die Stärkung der Gemeinschaft der Bürgerinnen und Bürger Ihrer Stadt“, so Stumpf, „ist das eine kluge und weitsichtige Entscheidung, denn Bibliotheken sind dezidiert kommerz- und ideologiefreie Orte für alle, egal welchen Alters, Geschlechts oder kulturellen Hintergrunds und stehen damit für die Grundwerte unserer Gesellschaft.“



Nach der Übergabe des Bibliothekspreises durch die Staatsministerin hielt die sichtlich glückliche Leiterin der Stadtbibliothek, Marion Kutter, die Dankesrede. Sie skizziert die überwältigende Annahme der neuen Bibliothek durch die Kamener Bevölkerung und in der Region. So haben sich seit September 2022 die Neuanmeldungen verfünffacht und die Besucherzahlen verdreifacht, was natürlich mit höheren Anstrengungen für das Bibliotheksteam einhergeht. Insofern sei der „Bibliothekspreis des Freistaates Sachsen 2023 (...) eine wunderbare Art der Anerkennung, die wir mit Freude und Dankbarkeit entgegennehmen. Die Ehrung“, so die Bibliotheksleiterin weiter, „gilt zugleich den zahlreichen Mitstreitern aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft“ und auch, „dem Bibliotheksförderverein ...“ Musikalisch umrahmt wurde die Preisverleihung von Schülerinnen und Schülern der Kreismusikschule Bautzen/Regionalstelle Kamenz. Einen besonderen Dank und Glückwunsch überbrachten – neben dem Bibliotheksförderverein – der DRK-Kindertageseinrichtung „Regenbogen“ sowie Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums. Letztere gehören sicher zu den eifrigsten Nutzern der neuen Bibliothek.

Wir gratulieren!



Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner: Unter ihnen Susann Mütze (in der Mitte mit Blumenstrauß).

Die Kamener Firma „Tischlerei Mütze GmbH“ erhielt Unternehmerpreis

29 Nominierungen gingen in diesem Jahr für den 28. Oberlausitzer Unternehmerpreis ein, der von der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH (MGO) ausgelobt wird. Das Motto für den diesjährigen Wettbewerb lautete: „Nachhaltiges unternehmerisches Handeln“. Dabei ging es um die Ausweitung der mit der Bezeichnung „Nachhaltigkeit“ verbundenen Inhalte in alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche sowie die praktische Umsetzung im unternehmerischen Handeln. Die feierliche Preisverleihung fand am 28. Oktober 2023 im Burgtheater Bautzen statt.

Zur großen Freude der Stadt Kamenz war unter den drei für den Preis ausgewählten Firmen auch ein Kamener Unternehmen – die Tischlerei Mütze GmbH. Zur Begründung heißt es: „Susann Mütze führt in siebenter Generation einen 200 Jahre alten Kamener Familienbetrieb und bewältigt als zweifache Mutter den täglichen Spagat zwischen Beruf und Familie. Das Unternehmen fertigt sowohl klassische Holzmöbel als auch moderne Designs und robuste Oberflächen und gewinnt durch den Qualitätsgedanken stets neue Kunden. Es wird auf Qualität, Maßgenauigkeit und Individualität gesetzt. Das Unternehmen betreibt eine Photovoltaik-Anlage und verwendet den Strom für die eigene Möbelproduktion. Gefertigte Möbel sind für eine lange Nutzungsdauer konzipiert. Materialabfälle werden auf ein Minimum reduziert und es erfolgt ein sparsamer Umgang mit Ressourcen. Die Tischlerei unterstützt verschiedene Vereine und ist Mitglied in der sächsischen Umwelt- und Klimaallianz.“

Ganz im Sinne von „Selbstgeschafft durch eigene Kraft“ beglückwünscht die Stadt Kamenz die Tischlerei Mütze GmbH für diesen Erfolg.

Es geht um „diese Spur, die man zurücklassen möchte“

Die ostdeutsche Autorin Brigitte Reimann – Eine Biographie von Carsten Gansel



Dass Brigitte Reimann, die 1933 geboren und nur knapp 39 Jahre alt wurde, eine Spur, sowohl biographisch als auch literarisch hinterlassen hat, dürfte – zumindest im Osten Deutschlands – bei der älteren, literarisch interessierten Generation unstrittig sein. Diese zu verfestigen, dazu wird die Biographie, die in diesem Jahr von Prof. Dr. Carsten Gansel im Aufbau Verlag (heute Aufbau Verlag) verlegt wurde, ihren Teil beitragen. Darüber hinaus ist sie – im lessingschen Sinne – vielleicht auch eine Art „Rettung“, wie dieser deutsche Aufklärer sie gegenüber anderen Autoren betrieb. Rettung aber auch in dem Sinne, dass Brigitte Reimann in den heftig geführten Literaturdebatten nach 1990 über den Stellenwert von DDR-Literatur oder Literatur in der DDR bzw. über die DDR keine oder sehr wenig Beachtung fand (siehe Kapitel 1 der Biographie)

Die mit über 700 Seiten daher kommende Beschreibung dieser DDR-Autorin und ihrer Lebensumstände dürfte jetzt und für lange Zeit State of Art sein. Im Übrigen ist sie die erste große, umfassende Biographie über Brigitte Reimann, eine heute noch faszinierende Autorin, deren Leben und Schaffen fast archetypisch dafür steht, mit welchen lebensweltlichen Hoffnungen und Wünschen eine junge Generation nach dem 2. Weltkrieg im Ostteil Deutschlands aufbrach, und die mit und trotz der

politischen Umstände, ein freies und selbstbestimmtes Leben, wohl auch im Lichte einer neuen Idee, versuchte. Dass diese Idee und die damit verbundenen Strukturen ihr Versprechen – aus vielerlei Gründen – letztendlich nicht hielten, ist sicher eine bittere Feststellung. Doch darum geht es in Gansels Biographie nicht in erster Linie.

Die Lesung und das Gespräch mit Prof. Dr. Gansel fand im Rahmen der Vortragsreihe der Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption im sehr gut besuchten Kamener Ratssaal des Rathauses statt. Die Arbeitsstelle ist ein seit 2006 existierendes und dankenswerterweise durch Bund und Land finanziertes Projekt, das in erster Linie darauf zielt „Lessings Ideenwelt und darüber hinaus den geistigen Gehalt der Aufklärungsepoche impulsgebend mit den aktuellen Fragen geistiger und kultureller Entwicklungen in der Bundesrepublik zu verbinden und öffentlichkeitswirksam im Bewusstsein zu halten“. Dafür stand diese Lesung in gewissem Sinne auch exemplarisch.



Eingeführt durch die Leiterin der Städtischen Sammlungen, Dr. Sylke Kaufmann, übernahm im Folgenden die wissenschaftliche Mitarbeiterin der Arbeitsstelle, Birka Siwczyk, die Vorstellung des Autors, dem sie eine – im guten Sinne – wissenschaftliche Umtriebigkeit bescheinigte, was sich u. a. anhand von über 100 eigenständigen Publikationen und zahlreichen wissenschaftlichen Ämtern belegen lässt. Für zwei Stunden gelang es ihr mit ihrem Gesprächspartner Gansel, in Teile der Lebenswelt der Autorin Brigitte Reimann einzudringen. Dazu las Gansel verschiedene Passagen aus der Biographie vor und stellte sich den präzisierenden (Nach-)Fragen von Birka Siwczyk. Insgesamt wurde deutlich – und dies war dem Verfasser der Biographie als inhaltliche Ausrichtung sehr wichtig –, dass Gansel nicht ein Leben im Rahmen einer Diktaturerzählung nachzeichnet, die ein gesellschaftlich-individuelles Sein nur – vereinsamend – unter diesem Gesichtspunkt darstellt, so wichtig dieser auch ist. Vielmehr ging es dem Verfasser um einen kulturgeschichtlichen Zugriff auf die Entwicklung der Autorin, der mehr vermittelt sowie tiefer und breiter „schürft“ als es eine Einordnung in nur politisch-soziale Zusammenhänge strukturell zulässt. Nur so könne man die Frühzeit der DDR eben auch als „Möglichkeitsraum“ (Gansel) zeigen und – diesen Gedanken fortgeführt – als Ort utopischer Potentiale, die heute noch nicht abgeholten und es vielleicht wert sind, revitalisiert zu werden.



Es kann und soll hier nicht auf inhaltliche Einzelheiten der Lesung und des damit verbundenen Gesprächs eingegangen werden. An sich ist das Unterfangen, ein 700 Seiten umfassendes Buch in zwei Stunden vorzustellen, eigentlich zum Scheitern verurteilt und das Schreiben über eine solche Veranstaltung natürlich auch, aber darum geht es sicherlich nicht. Vielmehr hat Gansel eine Biographie vorgelegt, die nicht bei Schwarz-Weiß-Klischees stehen bleibt, sondern anhand einer bemerkenswerten literarischen – weiblichen – Persönlichkeit das komplizierte Leben in der DDR lebendig werden lässt. Er schaut dabei nicht vom (berechtigten) Ende der DDR auf die Vergangenheit bzw. deren Geschichte, was das „Material“ inhaltlich anders angeordnet und ausgelegt hätte, sondern rekonstruiert das Leben aus den konkreten Bedingungen der Zeit. Gansel verwendet hier ganz bewusst die Formulierung „Zeitschaft“, um seinen Ansatz deutlich zu machen.

Dass dieses Konzept anspricht, zeigte sich auch im Anschluss an die Veranstaltung. Viele der Anwesenden ließen sich ihre mitgebrachten Bücher

signieren, oder sie erwarben am Büchertisch der Robert Philipp Buchhandlung die Biographie oder Werke von Brigitte Reimann, um Gansel dann ebenfalls um ein Autogramm zu bitten.

Es war ein bemerkenswerter Abend, der im guten Sinne und unaufgeregt dazu inspirierte, das Werk von Brigitte Reimann erneut zu lesen oder aber durch die von Gansel verfasste Biographie – gemeinsam mit der Hauptgestalt verschüttete und überlagerte Teile ostdeutscher Geschichte freizulegen. Und ein Abend, der zeigte, wie wichtig die Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption für Kamenz, die Region und darüber hinaus ist.

Thomas Käßler

Das Buch „Ich bin so gierig nach Leben – Brigitte Reimann. Die Biographie“ von Carsten Gansel ist, wie schon erwähnt, im Aufbau Verlag erschienen, kostet 30 EUR und kann über die Robert Philipp Buchhandlung (Markt 6 in Kamenz) bestellt und erworben sowie auch in der Stadtbibliothek „G.E. Lessing“ ausgeliehen werden.

Veranstaltungen

Weihnachtsmannsprechstunden in der Alten Posthalterei und märchenhaftes Shopping im Advent



Der erste Advent ist nicht mehr weit und mit ihm wird auch die Alte Posthalterei in der Zwingerstraße in Kamenz wieder ein besonderer Anziehungspunkt werden. Dort findet der „Weihnachtszauber“ mit Sprechstunde des Weihnachtsmannes und seinen beiden Engeln Greta und Karla statt. Am 01.12./05.12./07.12./12.12./16.12. und 17.12. lädt der Bärtige jeweils von 15.30 Uhr bis 18 Uhr wieder Groß und Klein zur Audienz, diesmal auf die weihnachtlich geschmückte Veranda. Die Stiftung Pro Gemeinwohl gGmbH wird gemeinsam mit dem Citymanagement den Innenhof und das kleine Gewölbe in eine anheimelnde Kulisse verwandeln.

Flankiert wird die unter vielen Kamenzern Familien beliebte Sprechstunde mit dem Kinder-Budenzauber im Hof und Kreativangeboten im kleinen Gewölbe. Ein ausgewähltes Imbiss- und Getränkeangebot, organisiert von Vereinen und Initiativen der Stadt Kamenz, wird den Aufenthalt genussvoll bereichern. Die Kamener Altstadt bietet auch im Advent in zahlreichen Geschäften und Kultureinrichtungen Weihnachtskulissen der besonderen Art.



Ein anheimelnder Einkaufssonntag des Cityinitiativ Kamenz e.V. findet am 17. Dezember von 14 – 18 Uhr statt. Zahlreiche Geschäfte der Innenstadt (froh)locken mit geschmückten Schaufenstern und Geschenkideen. Wie gewohnt, wird an diesem Tag die Engelparade durch die Stadt ziehen. Mit der Besonderheit, zeitlich an das Märchenhafte Advents-Spectaculum „angeschlossen“ zu sein, möchte der Verein die Geschäfte märchenhaft aufleben lassen und zu einem besonderen Weihnachtseinkauf einladen. In der Zeit von 15 bis 17 Uhr werden lebendige Märchenfiguren zwischen den Verkaufsregalen zu erleben sein. Damit dürfte das traditionelle Weihnachtshopping um einiges attraktiver werden. An Emilias Glühweinalm begegnet man Schneeweißchen und Rosenrot und in der Robert Philipp Buchhandlung vertieft sich der Teufel mit den drei goldenen Haaren in ein Buch. Hans im Glück im Teekontor

stärkt sich bei einer Tasse Tee für den weiten Weg nach Hause und der Goldene Vogel in der Kamener Puppenstube tritt in Form einer Handpuppe auf, um nur einige Märchenfiguren zu nennen. Spätestens beim Märchenrätsel-Rundgang zum Einkaufssonntag entlang der Schaufenster kann die Neugierde sogar mit viel Glück belohnt werden. Die Rätselkarten findet man an Emilias Glühweinalm.

Im Altstadttreff auf der Zwingerstraße 8 locken die Initiatoren der offenen Gartenpforte als Kamener Heizenmännchen und verpacken einzigartige Kamener Produkte und Handgemachtes zu einem individuellen Weihnachtspaket – eine Besonderheit, die man sich nicht entgehen lassen sollte. Dort heißt es „Kamenz in ä Box“.

Um 17 Uhr startet dann die Engelparade an der Klosterkirche St. Annen. Schlusspunkt wird der Marktplatz sein. Und wer noch etwas Gutes tun will, der kann pünktlich zum ersten Advent den Wichtelautomat des Stadtwerkstatt Kamenz-Bürgerwiese e.V. am Markplatz mit Geschenken füllen oder sich selbst etwas mitnehmen. Das beliebte „Schrottwichteln“ von Kamenzern für Kamenz sorgt dann vor allem wieder bei Kindern für leuchtende Augen.

KABARETT: „Bla Bla Land“ - Bernard Liebermann & Thierry Gelloz



Germany, Alemania, Schland ... Der drollige Kartoffelacker zwischen Tschechien und Luxemburg hat viele Namen. Bernard Liebermann und Pianist Thierry Gelloz, begeben sich auf eine aberwitzige Reise und halten Deutschland den (Eulen)Spiegel vor: Sei es in einer Fußball-Arie, einem Bahn-Jazz oder einer beinahe illegalen Nationalhymnen-Parodie. Eine Abenteuer-Reise durch die deutsche Geschichte, deutsche Kultur und die „awful German language“ (Mark Twain). „Bla Bla Land“ beantwortet die großen Fragen der Republik: Was ist eigentlich typisch deutsch – Pünktlichkeit, Ordnung oder ein Gartenzwerg mit eigener Steuer-Nummer? Stehen die Farben unserer Flagge wirklich für Schwarz-Geld, Rot-Kohl und Gold-gelbes Haar? Und: Können wir das Saarland vielleicht gegen Mallorca eintauschen? Das Land ist gespalten: In rechts und links, Alt und Jung, ALDI Nord und ALDI Süd. Nichts geht voran – zumindest nicht ohne Passierschein A38. Also herzlich Willkommen in „Bla Bla Land“! Dieses Comedy-Musical ist ein wahres Gag-Feuerwerk und ein Augenschmaus für's Zwerchfell – und die Ohren: Bernard Liebermann singt alleine im Duett, begleitet von Thierry Gelloz als Ein-Mann-Orchester: Es erwartet Sie die größte kleinste Show der Welt! Zu sehen am 02.12.2023 um 20 Uhr im Stadttheater Kamenz. Tickets: Kamenz-Information, Schulplatz 5, Tel. 03578 379-205, VVK: 17 € / 9 €, AK: 18,50 €

KONZERT:

45. Weihnachtskonzert des Gerhart-Hauptmann-Theaters



„Die Pfeifen lasst hören, die Freud zu vermehren!“ – So fröhlich und ausgelassen, wie diese Worte es vermitteln, wollen wir das diesjährige Weihnachtskonzert gestalten. Als Hinweis auf das Programm sei zumindest schon verraten: Wir folgen auch den weiteren Zeilen des volkstümlichen Hirtenliedes. Zu hören am 15.12.2023 um 19 Uhr im Stadttheater Kamenz. Tickets: Kamenz-Information, Schulplatz 5, Tel. 03578 379-205, VVK: 17 € / 9 €, AK: 18,50 €

Bernbruch

Einladung zur Rentnerweihnachtsfeier

Der Ortschaftsrat und der Dorfclub Bernbruch laden alle Bernbrucher Rentnerinnen und Rentner am 05.12.23 um 15 Uhr zur traditionellen Rentnerweihnachtsfeier im Saal der ehemaligen Schule ein.

Ortsvorsteher
Falk Schnappauf

Biehla

Einladung zum kleinen Weihnachtsmarkt in Biehla

Am Samstag, 02. Dezember 2023 laden wir auf den Biehlaer Dorfplatz zu unserem kleinen Weihnachtsmarkt recht herzlich ein.

Ab 14:30 Uhr gibt es dann wieder Kaffee, Stollen, Waffeln und andere leckere Sachen.

Die Kinder vom Kindergarten „Spatzennest“ Biehla werden uns mit einem kleinen Programm erfreuen. Im Anschluss öffnen unsere Märchenstube und die Märchentante erzählt Geschichten rund um die Weihnachtszeit. Der Weihnachtsmann hat sich gegen 16:00 Uhr angemeldet und nimmt die Wunschzettel der Kinder entgegen.

Wir freuen uns sehr auf viele Besucher

die Biehlaer, Kinder und Erzieherinnen des „Spatzennestes“

Brauna, Liebenau, Petershain, Rohrbach, Schwosdorf

Einladung

Hiermit lade ich zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Brauna ein.

Sitzungstermin: Montag, 04.12.2023, 19:30 Uhr
Ort, Raum: Kulturraum Brauna, Am Galgsberg 1 in 01917 Kamenz

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung des Protokolls der Ortschaftsrats-sitzung vom 16.10.2023
- 2 Sitzungstermine des Ortschaftsrates Brauna im Jahr 2024
- 3 Festlegung zur Übertragung von Mitteln in das Jahr 2024
- 4 Stand Vorbereitung 800 Jahr-Feier
- 5 Informationen und Anfragen

Fragen an den Ortschaftsrat können auch gern an folgende Mailadresse gesendet werden: Ortschaftsratsrat-Brauna@gmx.de

Frank Friede
Ortsvorsteher

Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier in der Ortschaft

Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren, hiermit lade ich Sie im Namen der Seniorenbetreuerinnen zur Weihnachtsfeier am Sonntag, den 02.12.2023, um 15:00 Uhr in den Kulturraum der Alten Schule in Brauna, Am Galgsberg 1, 01917 Kamenz OT Brauna, ein.



Frank Friede
Ortsvorsteher

Deutschbaselitz

Schmunzelsteine in Deutschbaselitz – Oma-Opa-Tag am 09.11.2023

Nach langer Zeit konnte endlich die Tradition des Oma-Opa-Tages wieder aufleben. Die Kinder sammelten kleine Schmunzelsteine, welche liebevoll für die Großeltern bunt bemalt wurden.



Das Üben des Programms bereitete schon vorher allen Kindern und Erziehern viel Spaß.



Dann war es endlich so weit. Kuchen wurde gebacken, mit Hilfe der Eltern im Sportlerheim Deutschbaselitz die Tische liebevoll gedeckt und dekoriert und natürlich Kaffee gekocht. Alles war bereit, nun fehlten nur noch unsere „Löwenzahn“-Kinder. Die-

se machten sich gut ausgeruht am Nachmittag auf den Weg zu den Großeltern.

Der Klassiker: „Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad“, Lieder vom Herbst, der Bienchen Tanz unserer Jüngsten und das Schmunzelstein-Lied fanden begeisterte Zuhörer.

Zum Abschluss wurden aber die Großeltern aufgefordert mit ihren Enkeln zu tanzen. Das war ein Spaß, denn sie wurden zu dem Lied „Kleiner Schelm bist du!“ in den Hafersack gesteckt!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Eltern, welche uns bei den Vorbereitungen und Aufräumarbeiten geholfen haben, ebenso beim Team des Sportlerheimes und bei den Großeltern, welche sich auf besondere Weise erkenntlich gezeigt haben.

Das Löwenzahn Team aus Deutschbaselitz

Jesau

Einladung

Liebe Jesauer Senioren, herzlich eingeladen wird zu unserer **Seniorenweihnachtsfeier am Donnerstag, dem 30.11.2023, um 14.30 Uhr** in die in die Werkstatt für Behinderte „St.Nikolaus“, Oswald-Kahnt-Straße 1, 01917 Kamenz
Ich freue mich auf diesen Nachmittag mit allen.

Ihre/Eure Elvira Schirack



Gratulationen



Wir übermitteln den Seniorinnen und Senioren unserer Stadt und der Ortsteile, die im Zeitraum vom 25.11.2023 bis 01.12.2023 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre.

Die Stadtverwaltung Kamenz

Ende des Amtsblattes

Aus Städten und Gemeinden - Amtlicher Teil

Schwepnitz

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Schwepnitz

Herausgeberin und verantwortlich für den Inhalt Bürgermeisterin Elke Röthig, Telefon 035797 70300, Fax 035797 70325

Haushaltssatzung der Gemeinde Schwepnitz für das Haushaltsjahr 2023

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Gemeinde Schwepnitz in der Sitzung vom 07.09.2023 mit Beschluss Nr. 339-49/2023 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023, der für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird wie folgt festgesetzt:

Ergebnishaushalt

- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	5.509.415,00 €
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	6.924.707,00 €
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis)	- 1.415.292,00 €
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge	- €
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen	3.000,00 €
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis)	- 3.000,00 €
- Gesamtergebnis	- 1.418.292,00 €

- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren	- €
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren	- €
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Abs. 3 Satz 3 SächsGemO	410.400,00 €
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im Sonderergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Abs. 3 Satz 3 SächsGemO	- €
- veranschlagtes Gesamtergebnis	- 1.007.892,00 €

Finanzhaushalt

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.255.510,00 €
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.196.912,00 €
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 941.402,00 €

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	67.625,00 €
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionen	144.800,00 €
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 77.175,00 €

- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 1.018.577,00 €
---	------------------

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	- €
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	405.400,00 €
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	- 405.400,00 €

- Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr	- 1.423.977,00 €
---	------------------

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird festgesetzt auf 0,00 €.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen, der in künftigen Jahren erforderlich ist, wird festgesetzt auf 0,00 €.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird festgesetzt auf 1.200.000,00 €.

§ 5

Die Hebesätze werden wie folgt festgelegt:
für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 307,50 v. H.
für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 420,00 v. H.
Gewerbesteuer auf 390,00 v. H.

Schwepnitz, den 20.11.2023

Elke Röthig
Bürgermeisterin

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn:

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Schwepnitz, den 20.11.2023

Elke Röthig
Bürgermeisterin

Öffentliche Auslegung des Haushaltsplanes 2023

Der Haushaltsplan der Gemeinde Schwepnitz für das Jahr 2023 mit seinen Bestandteilen und Anlagen liegt in der Zeit vom 29. November 2023 bis einschließlich 07. Dezember 2023 in der Gemeindeverwaltung Schwepnitz, Dresdner Straße 4, Fachdienst Finanzen, Zimmer 7, während den Dienstzeiten

Mo., Mi., Fr.	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Di.	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 12.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Do.	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr

für jedermann zur Einsicht öffentlich aus.

Schwepnitz, den 20.11.2023

Elke Röthig
Bürgermeisterin

52. öffentliche Sitzung des Gemeinderates Schwepnitz

Am **Donnerstag, 7. Dezember 2023, findet 18:00 Uhr** die 52. öffentliche Sitzung des Gemeinderates Schwepnitz im Mehrzweckraum Oststraße 36, 01936 Schwepnitz, statt.

Tagesordnung:

1. Bürgerfragestunde
2. Kontrolle der Richtigkeit und Vollständigkeit der Niederschrift über die 51. öffentliche Gemeinderatssitzung
3. Beschluss zur Aufhebung des Satzungsbeschlusses zum Bebauungsplan „Sondergebiet Sauenzucht- und Schweinemastanlage Grüngräbchen, Großgrabener Straße“ i. d. F. vom 01.07.2021 (Beschluss vom 15.07.2021)
4. Beschluss zur Billigung und öffentlichen Auslegung des 3. Entwurfs des Bebauungsplanes „Sondergebiet Sauenzucht- und Schweinemastanlage Grüngräbchen, Großgrabener Straße“ i. d. F. vom 27.11.2023

5. Beschluss über die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen und weiteren Entgelten für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege für die Gemeinde Schwepnitz (Elternbeitragsatzung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege)
6. Beschluss zur Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges 4000 (TLF 4000) mit Zusatzbeladung Wasser für die Feuerwehr Schwepnitz
7. Ankündigungsbeschluss für die Anpassung der Abwassergebühren zum 01.01.2024
8. Beschluss über den Verkauf des Grundstücks Oststraße 12, 01936 Schwepnitz – Flst.Nr. 172 g und 173/13 der Gemarkung Schwepnitz
9. Beschluss über den jährlichen Wirtschaftsplan für den Kommunalwald der Gemeinde Schwepnitz für das Wirtschaftsjahr 2024

10. Gemeindliche Stellungnahme zu Bauanträgen
11. Beschluss zur Festlegung der Schließtage der Gemeindeverwaltung Schwepnitz im Jahr 2024
12. Beschluss zur Festlegung der Sitzungstermine des Gemeinderates für das Jahr 2023
13. Beratung und Beschluss über die Annahme von Zuwendungen
14. Sonstiges, Anfragen und Informationen

Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen. Im Anschluss an die öffentliche Gemeinderatssitzung findet noch ein geschlossener Teil statt.

Elke Röthig
Bürgermeisterin